Wm. F. Wappich, Advokat.

Spricht deutsch und ist öffentlicher Notar. 301 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.

Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Vereinigten Staaten. Schreibt Testamente aus, besorgt Besitztitel und sieht Abstrakte durch. Sieht, daß Testamente im Nachlassenschaftsgerichte geordnet werden. Besorgt Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein und kollektiert Ausstände.

SCHÖNHEIT

des Gesichtes und eine liebliche Komplexion können den Eindruck einer

Hässlichen Figur

nicht verwischen.

Die Frauen im allgemeinen trachten darnach eine nette Figur zu bewahren und eine aufrechte Gestalt zu bekommen — und trotzdem kämpfen tausende gegen die grössten Schwierigkeiten an — blos weil sie dem wichtigsten Teil des Körpers (dem Unterleib) nicht die geeignete Stütze geben.

Frauen die wissen dass die Mode Hand in Hand mit der Gesundheit geht, tragen **GOODFORM Reducer-Supporter.** Betrachten Sie das nebenstehende Bild—wie der Goodform Reducer-Supporter so sehön am Körper ansitzt — die ausserordentlich hübsche Figur, die korrekte Haltung, die reizende Form, die anziehende Pose; und dann können Sie leicht begreifen warum der Goodform Reducer-Supporter so beliebt ist bei den Frauen.

Umsonst! Umsonst! Umsonst!

Falls Sie irgend einen Unterleibs-Gürtel oder Stütze tragen oder benötigen, schreiben Sie uns bitte sofort, damit wir Ihnen unsere Gratis-Beschreibung mit Plan und Bilder dieser wunderbaren Erfindung zusenden. Sie brauchen kein Geld zu schicken, blos Ihren Namen und Adresse, das ist alles.

Goodform Manufacturing Co.
2600 Mills Building St. Louis, Mo.

CHAS. F. KRELLE
Klempner und Händler in
Eisen- und Blechwaren
Zinn, Eisenblech, Furnace-Arbeit usw.
Tel. Doug. 3411. 610 südl. 15. Str.

Melchior Leis & Son
Grundeigentums-Händler und Versicherungs-Agenten.
Seit 1888 im Geschäft.
Tel. Douglas 3555.
2215 südl. 16. Str., Omaha, Nebr.

P. Melchiors & Son!
Maschinenwerkstatt
Auto-Reparaturen eine Spezialität.
Reparaturen aller Art prompt ausgeführt.
1218 Howard Straße Omaha, Nebr.

RELIABLE DETECTIVE BUREAU
544 Railway Exchange Building, 15. und Harney Str., Omaha, Nebr.
Tag-Telephon: Douglas 2056
Wir beschäftigen nur zuverlässige Geheimpolizisten
J. R. Musgrave
Nacht-Telephon: Colfax 468
Geo. Townsley,
Nacht-Telephon: Colfax 3812

Beschränkt auf die hervorragenden Leichenbestatter. Unsere Mitgliedschaft bei den „National Selected Morticians" ist Ihre Garantie, daß der letzte Dienst, der von uns Ihren dahingeschiedenen Lieben erwiesen wird, der beste ist. Unser Motto ist, „Der Menschheit besser zu dienen."

Hoffmann Funeral Home
24. und Dodge Straße
Tel.: Douglas 3901

Kauft Mark
OPTIONEN
—zu—

$350	für Mark	100.000
175	für Mark	50,000
87.50	für Mark	25,000
43.75	für Mark	12,500

gültig für 6 Monate. Käufer mögen auf Option-Plan zu irgend einer Zeit innerhalb 6 Monaten verlangen.
Für volle Einzelheiten schreibt an:
CHARLES E. VAN RIPER
Foreign Exchange Department,
Mitglied der Consolidated Stock Exchange.
50 Broad St., New York City
Telephones:
Broad 5048, 5049, 4415, 6127

EDUARD PSCHERER
Schneidermeister,
Fremont, Nebraska.
Ost-Eingang Terry Hotel, 4. Str.
Anzüge nach Maß,
wenn Sie den Stoff an Hand haben, kommen Sie zu mir, ich liefere gute Arbeit. Alle Aenderungen und Ausbesserungen sowie Reinigen der Kleider zu den billigsten Preisen. Ich bin 80 Jahre im Geschäft.

Ein Jahr vor dem Zusammenbruch.

Ludendorff — Hertling. Von Erich Dombrowski.

Als Napoleon bei Belle-Alliance geschlagen und nach Sankt Helena verbannt war, atmete das französische Volk, nach Jahrzehnten schillernder Unruhe, auf. Der furchtbare Druck immer neuer militärischer Unternehmungen war einem Erholungsbedürfnis des fast erschöpften Menschenmaterials gewichen. Talleyrand hatte auf dem Wiener Kongreß, durch eine geschickte Diplomatie, Frankreichs Prestige und europäischen Besitzstand gerettet, und so konzentrierte man die müden Kräfte auf die Restauration. Aber je weiter man sich, in dem stillen politischen Einerlei des Alltags unter der Regierung des letzten Bourbonen, von den großen Tagen des glänzenden Kaiserreichs entfernte, um so größer wurde die romantische Sehnsucht nach der Vergangenheit. Die Napoleon-Legende entstand. Heute ist es bei uns in Deutschland nicht anders. Mancher sehnt sich wieder nach der guten alten Kaiserzeit zurück. Viele, deren Gedächtnis allzu kurz ist, führen alle die Leiden und Nöte der Gegenwart allein auf die Revolution zurück und, in der Hoffnung auf eine andere, eine bessere Zukunft, klammern sie sich an die Führer im Weltkriege, die ihnen als große und starke Männer den Weg nach oben zeigen sollen.

Diese Legendenbildung hätten eigentlich schon die nüchternen Schriftstücke zerstören müssen, die in der amtlichen Vorgeschichte des Waffenstillstandsangebotes enthalten sind. Daraus geht ohne weiteres, Seite für Seite, hervor, daß die Oberste Heeresleitung es gewesen ist, die nicht dringend, nicht überstürzt genug auf den Abschluß eines Waffenstillstandes drängen konnte, da sie, militärisch, nicht mehr ein noch aus wußte: die Oberste Heeresleitung, die bis in den Juli 1918 hinein in Ost und West weitgehende annexionistische Ziele verfolgte und so jede Friedensmöglichkeit von vornherein zunichte machte. Neue Beweisstücke für diese verhängnisvolle Politik der führenden Militärs, oder richtiger, Ludendorffs, bringt ein soeben bei Herder in Freiburg erschienenes Buch: „Ein Jahr in der Reichskanzlei" bei. Es enthält, in tendenzloser, schlichter, erzählender Sprache, Erinnerungen des Rittmeisters Grafen Karl von Hertling an die Kanzlerschaft seines Vaters. Der junge Graf, selbst Soldat mit Leib und Seele, ist in der Beurteilung Ludendorffs durchaus objektiv, aber aus der bloßen Wiedergabe der nackten Tatsachen wird die Anklage gegen Ludendorffs Kriegspolitik von neuem erhärtet. Während Hindenburg wie der Geist über den Wassern schwebte, ruhig und gelassen, war es Ludendorff, der nicht nur die ganze Kriegsleitung in Händen halten, sondern auch die Politik der Regierung nach jeder Richtung hin bestimmen wollte. Ihm war die Politik nicht die Kunst des Möglichen, sondern ein bloßer Willensakt. Als Offizier hatte er gelernt, daß Handeln die Hauptsache ist: Ueberlegung, Entschluß, Befehl. In so einfachen Linien bewegte sich auch, meist ohne eigene Kenntnis der Verhältnisse, seine politische Willensrichtung.

Das eine Jahr der Kanzlerschaft des Grafen Hertling war ein einziger Kampf der Reichsregierung mit der Obersten Heeresleitung um die Führung der Politik. Herr Michaelis, von dem (nach Hertling) behauptet wurde, daß Ludendorff ihn „entdeckt" hatte, war bereits nach drei Monaten mit seinem Latein zu Ende. Nun mußte Graf Hertling, der bayerische Ministerpräsident, daran glauben, nachdem er ursprünglich die Nachfolge Bethmann-Hollwegs abgelehnt hatte. Man weiß, daß er mehr Taktiker als Praktiker gewesen ist. Uns erschien er ungeeignet für seinen Posten und mit seinen höfisch-dynastischen Neigungen, seiner Kränklichkeit und seiner Volksfremdheit zum Regieren in Sturmzeiten nicht gemacht. Das will sein Sohn natürlich nicht gelten lassen. Er sieht die Politik seines Vaters wie durch einen goldschimmernden Schleier der Verklärung. Wohl einigte sich Graf Hertling, ehe er den Kanzlerposten übernahm, mit den Mehrheitsparteien über ein bestimmtes Programm, in dem, neben sozialpolitischen Abmachungen, auch die schnellste Durchführung des gleichen Wahlrechts in Preußen verabredet war. Dieses Programm hat Hertling, bis auf geringe Ansätze, nicht durchführen können, und die Aufzeichnungen seines Sohnes bestätigen, wie sehr er, als konservativer Mann, innerlich der Demokratie und dem Parlamentarismus fremd gegenüber stand. Als sich die Lage Ende September vorigen Jahres, innen- und außenpolitisch, mit einem Schlage veränderte, als die Einführung des parlamentarischen Systems nur noch eine Frage von Tagen sein konnte, trug er sich noch mit dem Gedanken, den parlamentarischen Boden der Mehrheitsparteien zu verlassen und, des Zentrums sicher, mit einer wechselnden Majorität, bald rechts, bald links, zu regieren. Als dann aber nur zwei Tage später die Oberste Heeresleitung selbst, von sich aus, heftig „einen Ausbau der Regierung auf breiter Basis" verlangte, um zum Frieden zu kommen, war es mit diesem taktischen Spuk zu Ende, und Graf Hertling reichte sein Entlassungsgesuch ein.

Der Konflikt mit Ludendorff trat bereits einige Wochen nach dem Amtsantritt Hertlings ein. Schon beim ersten Besuche im Großen Hauptquartier kam es zu Differenzen über Belgien. In der Obersten Heeresleitung spielte die Zukunft der flandrischen Küste und ihre Verteidigung gegen England in späteren Kriegen eine große Rolle. Der Kanzler war für eine Herausgabe Belgiens (obwohl er die Oeffentlichkeit lange Zeit nicht völlig klar werden ließ über seine Stellung zu diesem Problem.) Auch der Kaiser war, damals wenigstens, November 1917, gegen eine verkappte Annexion Belgiens. Aber erst zu Weihnachten führten die Meinungsverschiedenheiten der Obersten Heeresleitung und der Reichsregierung zu einer Ludendorff-Krisis. Der Generalquartiermeister verlangte im Osten „strategische Grenzsicherungen" bis dicht vor Warschau. Der Kanzler widersprach. Der Kaiser sekundierte ihm. Ludendorff versuchte es mit „einem verschleierten Ultimatum", um sich durchzusetzen, ein alldeutscher Depeschensturm wurde, indirekt, durch ihn entfesselt, aber diese politische Offensive mißlang. Er blieb. Dann gaben die schleppenden Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk dem General neue Gelegenheit, in die Politik einzugreifen. Der junge Graf Hertling erzählt: „Am 12. Januar 1918 erschien die Oberste Heeresleitung wiederum zur Aussprache in Berlin. In derselben war Ludendorff in sehr gereizter Stimmung; er verbat sich meinem Vater gegenüber einmal das „Lachen" (woran dieser gar nicht dachte) und erklärte schließlich, er würde um seine Entlassung bitten, wenn Herr v. Kühlmann im Amt bliebe. Des weiteren machte er sein eigenes Verhalten von dem Rücktritt des Herrn v. Valentini, des damaligen Kabinettschefs des Kaisers, abhängig. Er behauptete, daß Valentini den Kaiser mit einer chinesischen Mauer umgebe und ihn über die wahre Stimmung des Volkes falsch orientiere." Hertling beschwerte sich beim Kaiser über diesen Auftritt. Der Kaiser griff ein, erklärte, weder Kühlmann noch Valentini gehen zu lassen, und befahl Ludendorff kurzerhand, zu bleiben. Der aber grollte weiter. Der Kanzler arbeitete eine Denkschrift aus, um die Grenzen der Obersten Heeresleitung in der Politik abzustecken. Der Kaiser war einverstanden. Der Obersten Heeresleitung wurde darin lediglich die Berechtigung zuerkannt, in politischen Fragen beratend gehört zu werden. Zuerst hatte die Oberste Heeresleitung, als sie in Berlin weilte, darin eingewilligt. Dann, als sie nach dem Großen Hauptquartier zurückgekehrt war, versuchte sie Abänderungen an dem Wortlaut vorzunehmen. Vergebens. Der Kanzler notierte sich: „Es macht mir den Eindruck, daß Ludendorff auf den Konflikt mit der Reichsleitung hinarbeitet, um nach dem Sturze des Kanzlers die Militärdiktatur einzuführen." Im Juli, als Kühlmann aus dem Amte gedrängt wird, taucht, in einem Briefe Hertlings an Herrn von Payer, noch einmal das Gespenst der Militärdiktatur auf.

In den militärischen Fragen scheint Graf Hertling, leider, rückhaltlos den optimistischen Angaben der Obersten Heeresleitung vertraut zuhoben. Daraus erklärt sich wohl auch seine philosophische Ruhe, mit der er alle Friedensmöglichkeiten behandelte. Er ließ keine außer acht, aber er war doch mehr passiv dabei, als aktiv. Erst Anfang August verschafft er sich im Großen Hauptquartier ein klareres Bild über die militärische Lage. Nun verlangt er freie Hand von der Obersten Heeresleitung, um Friedensschritte zu unternehmen. Hindenburg und Ludendorff sind einverstanden. Aber zu praktischen Erfolgen führt die Absicht nicht. Am 8. September rät Ludendorff dringend: der Kanzler möchte sofort nach Spaa kommen, man sei besorgt und müsse an einen baldigen Frieden denken. Der Kanzler stellt eine Reihe von Vorfragen, um sich über die Situation an der Front zu unterrichten. Die Antworten sind zum Teil nicht präzise, zum Teil nicht sehr pessimistisch. Hertling glaubt daher, sich den Zeitpunkt für einen Friedensschritt noch vorbehalten zu können. Und dann kam die österreichische Friedensnote und der Zusammenbruch Bulgariens. Die Ereignisse überstürzten sich. Die Oberste Heeresleitung drang auf die Bildung einer parlamentarischen Regierung. Graf Hertling fuhr ins Hauptquartier zum Kaiser. Während der Unterredung betrat auf einmal Ludendorff unangemeldet das Zimmer und fragte sofort im Tone größter Erregung: „Ist die neue Regierung jetzt noch nicht gebildet?" Worauf der Kaiser ziemlich barsch erwiderte: „Ich kann doch nicht zaubern!" Daraufhin Ludendorff: „Die Regierung muß aber sofort gebildet werden, denn das Friedensangebot muß noch heute heraus." Der Kaiser: „Das hätten Sie mir vor vierzehn Tagen sagen sollen!"

Ludendorff hatte bis zuletzt auf den „Deus ex machina" gehofft, auf das „Wunderbare", auf das Soldatenglück. Nach der fehlgeschlagenen Juli-Offensive sagte er, auftrumpfend, zum Kanzler: „Fünfmal habe ich während des ganzen Weltkrieges bisher die Truppen zurücknehmen müssen, um am Ende den Feind doch zu schlagen. Warum sollte mir das nicht auch ein sechstes Mal gelingen?" Aber es gelang ihm nicht. Die Folge davon war der Zusammenbruch. Graf Hertling wendete vor den kommenden Ereignissen, die nun Schlag auf Schlag folgten, müde und resigniert den Rücken und schied, ein Vierundsiebzigjähriger, aus dem Amte.

Schuhindustrie blüht.

Die Pirmasenser Schuhindustrie steht zur Zeit in der höchsten Blüte. Die Stadt ist von auswärtigen Einkäufern geradezu überschwemmt; in den meisten Gasthöfen ist oft nur mit größter Mühe Zimmer zum Uebernachten aufzutreiben. Eine ungeahnte Vermehrung der Schuhfabrikbetriebe ist die Folge dieser Hochkonjunktur. Die Gesamtzahl der Fabriken betrug vor dem Krieg rund 225, während des Feldzuges entstanden weitere 160, von Dezember vorigen Jahres an bis in die letzte Zeit gelangten weiter 270 Betriebe zur Anmeldung, d. i. fast jeden Tag eine neue Fabrik. Insgesamt sind nunmehr 650 Schuhfabriken oder 200 Prozent mehr als im Vorjahr vorhanden. Vielfach haben sich ganze Familien der Schuhherstellung ergeben, so daß Vater, Mutter und Kinder eifrig darauf los hämmern, zwicken, steppen und schneiden. Viele klein begonnene Betriebe sind bereits in die Reihe der Großbetriebe eingerückt.

In Zweibrücken hat die freie Schuhmacherinnung in einem Mindestpreistarif für das Bezirksamt unerhörte Schuhpreise festgesetzt. Danach kostet ein Paar Herrenstiefel 175 Mk., Knaben- und Mädchenstiefel gleichfalls 175 Mk., Kinderstiefel 109 Mk.; Herrensohlen und Flecken kosten 27.80 Mk., Damensohlen 21 Mk. Dabei sind diese Preise ausdrücklich als Mindestpreise bezeichnet, nach oben also nicht begrenzt. Die Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung in der Lederindustrie hat demnach nicht nur die versprochene Verbilligung nicht gebracht, sondern eine weitere starke Preiserhöhung verursacht.

Aufbewahrung von Kohlen unter Wasser.

Die Lagerung von Kohlen im Wasser verhindert die Entgasung wie auch die Sauerstoffaufnahme. Die technische Versuchsstation der Universität Illinois ist zu folgenden Ergebnissen gelangt: Kohle verliert unter Wasser nicht merklich an Heizkraft. Durch Lagerung im Freien entsteht ein Verlust von 2 bis 10 Prozent an Heizwert. Trockene Lagerung hat keinen Vorteil vor freier Lagerung außer bei hoch schwefelhaltigen Kohlen wo die Oxydationsprodukte des Schwefels das Entweichen von Kohlenwasserstoffen verhindern. Der Verlust beim Lagern scheint nach 5 Monaten praktisch beendet zu sein; im 7. bis 9. Monat sind die Verluste unmerklich.

Bad Reichenhall's Einwohner. Nach der letzten Volkszählung zählt die Stadt 7146 Einwohner. Trotz der ungünstigen Grenzverhältnisse und der ertragsarmen Umgebung hat die Stadt innerhalb des letzten Vierteljahrhunderts ihre Einwohnerzahl verdoppelt.

Familienschatz gestohlen. Der Familie von Rheden auf Schloß Rheden, Kreis Gronau in Hannover, wurde von Einbrechern nachts der wertvolle Silberschatz, der in Friedenszeiten bereits einen Silberwert von 180,000 Mark hatte, gestohlen. Unter den gestohlenen Sachen befindet sich auch ein wertvolles altes Taufbecken, ferner Geschenke von früheren Königen, dann künstlerische Eßbestecke und Kannen. Das Silber ist mit einem Wappen, ein Rad darstellend, gezeichnet.

— Ganz wie bei uns. „Ich weiß nicht, Mama, welchen von meinen beiden Freiern ich wählen soll. Julius ist ja ein entzückender Mensch, er hat eine glänzende Stellung und die besten Aussichten für die Zukunft, aber — Alfred hat eine Wohnung gefunden."

Nachrichten aus dem Staate Kansas

Topeka, Kas.—Eine neuartige Krankheit, welche selbst den Aerzten vorläufig ein Rätsel zu sein scheint, hat hunderte Einwohner der Stadt ergriffen, besonders Schulkinder.—Während bisher nur die Arbeiter-Innungen gegen die vom Gouverneur Allen vorgeschlagene Industriegerichts-Vorlage Protest erhoben haben, schlossen sich am Dienstag Arbeitgeber diesem Protest an, natürlich aus anderen Gründen. Jene erklären, daß die Vorlage sich einfach gegen das Recht der Arbeiter zu streiken, richtet, während die Letzteren dagegen sind, daß der Staat bei einer Nichteinigung der Arbeitgeber und Arbeiter lebenswichtige Industrien für die Bevölkerung, wie Kohlengruben, Getreidemühlen usw., selbst in Betrieb nimmt.

Cotton Falls, Kans. — Auf der Jagd erschoß versehentlich am Sonntag Kenneth Fick, Sohn eines bei Cedar Point wohnenden Farmers, seinen Bruder.

Concordia, Kans.—Die 88 Jahre alte Frau F. W. Reitzell ist Montag Verletzungen erlegen, welche sie ein paar Tage zuvor bei einem Fall auf dem glatten Fußsteig davon getragen.

Aus Council Bluffs.

George B. Sparks im Hospital. George B. Sparks, Hauptdeputy in der Office des County-Auditors, ist in das Mercy Hospital beordert worden wegen, einem akuten Anfall von Blinddarmentzündung. Es wurde kein Bericht veröffentlicht, wie die Operation verlaufen ist.

Fred Schultz gestorben. Fred Schultz, ein wohlbekannter Farmer von Schleswig Township, Iowa, ist am Montag im St. Josephs Hospital in Omaha gestorben. Er wird von seiner Frau, 6 Kindern, 7 Brüdern und 5 Schwestern überlebt. Die Leiche wurde zur Bestattung nach Schleswig überführt.

Entlaufenes Mädchen gefunden. Lela Logsdon, die aus dem Elternhaus verschwand und später ein Schreiben heimsandte, daß sie nach Columbus zur Schule gehen werde, jedoch dort nicht gefunden wurde, ist jetzt in Des Moines aufgetaucht, wo sie zum Besuch bei einer Tante war.

Wieder einmal der „Indian Creek". Trotzden zwei kompetente Männer vom Osten hierher kamen, um die Eigentümlichkeiten zu studieren und die nötigen Vorschläge zu machen, um dauernde Verbesserungen herbeizuführen, so scheinen unsere Stadtväter gerade so klug und wissend zu sein als zuvor. Jetzt, wo die Fachmänner ihren Bericht eingereicht und derselbe zur Ausführung beschlossen wurde, erheben etliche der Herren wieder ihre alte gewohnte Opposition, so daß bis zum Eintritt der Regenzeit nichts getan werden kann. Wenn das so fort geht, können sich die Bewohner am unteren Broadway einstweilen auf die jährliche Ueberschwemmung vorbereiten.

Früher Geschäftsschluß. Eine Anzahl der Geschäftsleute haben eine Bewegung ins Werk gesetzt, um die Stimmung des Publikums bezüglich des 6 Uhr Schlusses am Samstag in Erfahrung zu bringen.

Smith Präsident der Straßenbahn. Herr W. A. Smith, der in letzter Zeit amtierender Präsident der Straßenbahn war, ist nun die Ehre zuteil geworden, zu diesem Amt von den Direktoren erwählt zu werden. Herrn Smith stehen 48 Jahre praktischer Erfahrung auf dem Gebiet zur Seite.

Klassifizierte Anzeigen!

Verlangt—Männlich.
Ein zuverlässiger deutscher Farmarbeiter mit Familie, auf März gesucht. Muß alle Farmarbeiten verstehen. Freie Wohnung, guter Lohn für rechten Mann. Man adressiere: Bix F., Tribüne. 1-20-20.

Stellung gesucht—Männlich.
Erfahrener Farm-Arbeiter, deutsch-lutherisch, wünscht dauernde Arbeit für nächsten Sommer auf einer Farm in Nebraska oder Iowa. Schreibt an Box G Tribune, und gebt im ersten Briefe den Lohn an. 1-16-20

Gute und billige Farmen
in deutscher Nachbarschaft, nahe Benkelman, Nebraska. Ich bin hier seit 32 Jahre wohnhaft und kann Ihnen die beste Auskunft geben. Ich bin selbst Farmer, wohne aber jetzt in Benkelman. Die Farm braucht junge Arbeitskraft. Bin gern bereit, Ihnen Auskunft zu geben.—John L. Henkel, Sr., Benkelman, Nebraska. 1-31-20

Mädchen in kleiner Privatfamilie; muß Nachts nach Hause gehen; muß auch kochen können. Man schreibe an A. J. Fertig, c. o. Tribüne. Phone Tyler 340. tf

Hotel zu verkaufen.
Hotel mit 33 Zimmern, in guter Stadt in Iowa, sehr preiswert zu verkaufen. Für nähere Auskunft wende man sich an D. H., Omaha Tribüne, Omaha, Nebr. 2-15-20

Wallensen Bros. Independent Lumber Company
Denison, Iowa.
Wir erlauben uns hiermit bekannt zu geben, daß wir unser Geschäft eröffnet haben und nunmehr bereit sind, unsere Freunde mit dem besten Bauholz und Material zu den billigsten Preisen zu versehen. Prompte und zuvorkommende Bedienung zugesichert. 1-26-20

Wir führen ein vollständiges Lager der
Keimkräftigsten Samen und gute Futtermittel.
Prompte und höfliche Bedienung.
Denison Seed Company
Jacob Weiß & Son, Eigentümer
Denison, Iowa.
2-12-20

Achtung, Rübenarbeiter!
Die Northern Sugar Corp. zahlt dieses Jahr den höchsten Lohn für Rübenarbeit, der jemals offeriert wurde und garantiert den Arbeitern ihr Geld. Um nähere Auskunft schreibe man in deutsch oder englisch an die **Northern Sugar Corporation,** Mason City, Iowa. 2-24-20.

Kauft Goldenes Prärie Wyoming Farm Land
auf 25½ Jahre Zeit zu 5 Prozent Interessen. Wenn für eine Heimat, können wir Ihnen irgend einen Tract beliebiger Größe verkaufen und Ihnen davon dieses Frühjahr Besitz geben. Wenn für eine Kapitalsanlage, können wir Ihnen einen Pächter liefern. Wir sind Eigentümer, keine Agenten, und garantieren Qualität und Preise. Seht, schreibt oder telephoniert uns für Preisliste und Einzelheiten.
Federal Land Company,
John Kuyer, Aktives Mitglied,
Sidney, Nebr. 1-17-20

Kost und Logis.
Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. tf.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Zu mieten gesucht.
Deutscher wünscht Zimmer zu mieten bei deutscher Familie. Nachzufragen Box H. A., Omaha Tribüne. 1-16-20

Möbel-Reperatur.
Omaha Furniture Repair Works; 2965 Farnam St., Telepohne Harney 1062. Adolph Karaus, Besitzer.

Advokaten.
H. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Elektrisches.
Gebrauchte elektrische Motoren,—Tel. Douglas 2019. Le Bron & Bran 116 Süd 13 Str.

Bücher.
Auswahl:—Ohne Lehrer Englisch.—Wörterbücher, Briefsteller, Gesetzbücher, Gedichte, Kochbücher, Dolmetscher, Liederbuch, Sprachmeister, Bewerbungsbriefe, **Amerikanisches Bürgerrecht Gesetzbuch,** Geschäftsbriefsteller, Elektrizität, Doktorbuch, **Amerikanischer Geflügelzüchter,** Gartenbuch, Grasbau, Milchwirtschaft, **Bäckerrezeptbücher,** Ingenieur, Maschinistenbuch, Deutsch-Amerikanische Kalender. **Schreibt für Gratisprospekte.**
Charles Kallmeyer Publishing Co.,
205 East 45. Str., New York, N. Y.

Liebesgaben für das darbende Deutschland
Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavia und Polen.
Unter vollständiger Versicherung gegen jede Gefahr zu Wasser und zu Lande.
Zur Linderung der Not in der alten Heimat bestelle man sofort eine der folgenden, mit Rücksicht auf die draußen herrschenden Bedürfnisse ausgesuchten Kisten erstklassiger Waren. Prompte Absendung erfolgt innerhalb der nächsten Tage.

Kiste No. 1—$40.00
100 Pfd. Netto Gewicht und 14 Lebensmittel.
10 Pfd. Weizenmehl.
10 Pfd. Reis.
10 Pfd. Weiße Bohnen.
10 Pfd. Erbsen.
10 Pfd. Graupen.
10 Pfd. Waschseife.
10 Pfd. Salz.
10 Pfd. Zucker.
5 Pfd. Kaffee.
5 Pfd. Schweinefett.
5 Pfd. Kondensierte Milch.
3 Pfd. Corned Beef.
1 Pfd. Tee.
1 Pfd. Schwarzer Pfeffer.

Kiste No. 2—$45.00
100 Pfd. Netto Gewicht und 16 Lebensmittel.
10 Pfd. Weizenmehl.
10 Pfd. Reis.
10 Pfd. Weiße Bohnen.
10 Pfd. Erbsen.
5 Pfd. Graupen.
5 Pfd. Waschseife.
10 Pfd. Zucker.
5 Pfd. Kaffee.
5 Pfd. Schweinefett.
5 Pfd. Speck.
10 Pfd. Kondensierte Milch.
5 Pfd. Corned Beef.
1 Pfd. Tee.
1 Pfd. Schwarzer Pfeffer.
5 Pfd. Schokolade.
3 Pfd. Rosinen.

Kiste No. 3—$50.00
100 Pfd. Netto Gewicht mit 18 Lebensmitteln.
10 Pfd. Weizenmehl.
10 Pfd. Reis.
10 Pfd. Weiße Bohnen.
5 Pfd. Erbsen.
5 Pfd. Waschseife.
10 Pfd. Zucker.
10 Pfd. Kaffee.
5 Pfd. Crisco-Fett.
10 Pfd. Kondensierte Milch.
5 Pfd. Butter.
1 Pfd. Tee.
1 Pfd. Schwarzer Pfeffer.
5 Pfd. Schokolade.
5 Pfd. Cakao.
1 Pfd. Candy.
1 Pfd. Gemischte Gewürze.
5 Pfd. Lachs (Salmon).
1 Pfd. Mazola Oel.

Kiste No. 4—$61.00
30 Pfd. Geräucherter Schinken.
30 Pfd. Feinster Speck.
20 Pfd. Schweineschmalz.

Kiste No. 5—$52.00
15 Pfd. Geräucherter Schinken.
18 Pfd. Feinster Speck.
15 Pfd. Feinster Bogota Kaffee
2 Pfd. Süße Schokolade.
20 Pfd. Weizenmehl.
10—1 Pfd. Kannen Kondensierte Milch, verlötet.

Kiste No. 6—$49.00
10 Pfd. Feinster Bogota Kaffee.
10 Stück Toiletten-Seife.
12—1 Pfd. Kannen Kondensierte Milch, verlötet.
15 Pfd. Geräucherter Schinken.
9 Pfd. Feinster Speck.
10 Pfd. Schweineschmalz.
20 Pfd. Weizenmehl.

Kiste No. 7—$54.00
20 Pfd. Weizenmehl.
12 Pfd. Geräucherter Schinken.
9 Pfd. Feinster Speck.
10 Pfd. Cerebelat-Wurst.
10 Pfd. Salami-Wurst.
20 Stück Waschseife.
20 Stück Toiletten-Seife.
12 Spulen Nähgarn, schwarz und weiß.
12 Spulen Stopfgarn, schwarz und weiß.

Kiste No. 8—$46.00
10 Pfd. Feinster Bogota Kaffee.
12 Pfd. Geräucherter Schinken.
9 Pfd. Feinster Speck.
10 Pfd. Reis.
20 Pfd. Weizenmehl.
10 Stück Toiletten-Seife.
15—1 Pfd. Kannen Kondensierte Milch, verlötet.

Kiste No. 9—$110.00
30 Pfd. Geräucherter Schinken.
30 Pfd. Feinster Speck.
30 Pfd. Schweineschmalz.
10 Pfd. Cerebelat-Wurst.
20 Pfd. Weizenmehl.
10 Pfd. Butter in Büchsen.
10 Pfd. Feinster Bogota Kaffee.
10 Pfd. Reis.
20—1 Pfd. Kannen Kondensierte Milch, verlötet.

Kiste No. 10—$90.00
50 Pfd. Weizenmehl.
25 Pfd. Reis.
15 Pfd. Feinster Bogota Kaffee.
10 Pfd. Butter in Büchsen.
20 Pfd. Schweineschmalz.
20—1 Pfd. Kannen Kondensierte Milch, verlötet.
15 Pfd. Geräucherter Schinken.
10 Pfd. Feinster Speck.
12 Stück Toiletten-Seife.

Diese Preise sind einschließlich Fracht, Versicherung und Ablieferung in's Haus.

Unsere Waren sind absolut von feinster Qualität und speziell für Export berechnet. Sämmtliche Waren werden zollfrei in Mitteleuropa eingeführt. Verpackt in starke Holzkisten, welche an beiden Enden durch Eisenbänder verstärkt sind.

Fügen Sie Ihrer Bestellung Ihren Check oder eine Money Order bei und schreiben Sie die Adressen sehr genau und deutlich.

Sie können auch Ihre eigene Auswahl machen. Schreiben Sie, was Sie wünschen und wir werden Ihnen den Preis umgehend quotieren.

OMAHA MERCANTILE CO.
Albert Krug.—H. F. Nohring.—Val. J. Peter.
313 Süd 14. Str., Zweiter Flur, Omaha, Nebr.
Telephon: Douglas 3938.

REPARATUREN UND TEILSTÜCKE
FÜR
OEFEN, FURNACES UND DAMPFKESSEL,
OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1206-8 DOUGLAS ST. PHONE TYLER 20